

Stoffverteilung Kursbuch Religion elementar 1 Baden-Württemberg

Grundlage: Gemeinsamer Bildungsplan Sek 1 Baden-Württemberg, 2016.

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	Beispiele für die Umsetzung im Kursbuch Religion elementar 1
<p>3. 1. 1 Dimension „Mensch“</p>	
<p>3.1.1 (1) G Anhand verschiedener Medien (z. B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z. B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) skizzieren</p> <p>M Anhand verschiedener Medien (z. B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z. B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen</p> <p>E Anhand von verschiedenen Medien (z. B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z. B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und sich mit ihnen auseinandersetzen</p>	<p>2. Herzen sprechen – starke Gefühle S. 24/25; 26/27; 28/29</p>
<p>3.1.1 (2) G Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen beschreiben und kreativ gestalten</p> <p>M Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen vergleichen und kreativ gestalten</p> <p>E Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen erklären und kreativ gestalten</p>	<p>2. Herzen sprechen – starke Gefühle S. 22/23</p>
<p>3.1.1 (3) G Biblische Aussagen über den Menschen (z. B. Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) beschreiben</p> <p>M Biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander beschreiben</p> <p>E Biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander entfalten</p>	<p>1. Ich bin ich – ähnlich, anders, einzigartig! S. 16/17; S. 40/41; S. 42/43</p>
<p>3.1.2 Dimension „Welt und Verantwortung“</p>	

<p>3.1.2 (1) G Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben</p> <p>M Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld untersuchen</p> <p>E Hintergründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld entfalten</p>	<p>4. Gerecht und ungerecht – Regeln helfen S. 46/47</p>
<p>3.1.2 (2) G Die Bedeutung biblischer Weisungen (z. B. Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) in ihrem biblischen Kontext darstellen</p> <p>M Die Bedeutung biblischer Weisungen (z. B. Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für gerechtes Handeln erläutern</p> <p>E Die Bedeutung biblischer Weisungen (z. B. Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für menschliches Zusammenleben entfalten</p>	<p>4. Gerecht und ungerecht – Regeln helfen S. 52/53 S. 54/55</p>
<p>3.1.2 (3) G Die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen beschreiben</p> <p>M Die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen erläutern</p> <p>E Sich mit der Deutung der Welt als Schöpfung und dem Auftrag an den Menschen auseinandersetzen</p>	<p>7. Schöpfung – alles war sehr gut S. 93</p>
<p>3.1.2 (4) G, M, E Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln</p>	<p>7. Schöpfung – alles war sehr gut S. 93</p>
<p>3.1.3 Bibel</p>	
<p>3.1.3 (1) G, M und E Anhand von Erschließungshilfen (z. B. Anhänge in Bibeln, Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen beziehungsweise -texte gezielt recherchieren</p>	<p>5. Die Bibel – Ein Buch mit vielen Büchern S. 66/67</p>
<p>3.1.3 (2) G Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Altes und Neues Testament, Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher) skizzieren</p> <p>M, E</p>	<p>5. Die Bibel – Ein Buch mit vielen Büchern S. 62/63</p>

<p>Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Altes und Neues Testament, Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher) darstellen</p>	
<p>3.1.3 (3) G Biblische Erzählungen (z. B. Abraham, Joseph, Mose, Ruth, David, Elia, Jeremia, Jesus, Paulus) wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament zuordnen</p> <p>M Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (z. B. Abraham – Joseph –Mose, Ruth – David – Elia –Jeremia, Jesus – Paulus) in den biblischen Kontext einordnen</p> <p>E Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (z. B. Abraham – Joseph –Mose, Ruth – David – Elia –Jeremia, Jesus – Paulus) erläutern</p>	<p>8. Abraham und Sara – auf Gottes Wegen</p> <p>9. Mose – Gott führt sein Volk in die Freiheit</p> <p>10. David – kleiner und großer Hirte</p>
<p>3.1.3 (4) G Die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen</p> <p>M Die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern</p> <p>E Die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</p>	<p>5. Die Bibel – Ein Buch mit vielen Büchern S. 69</p>
<p>3.1.4 Gott</p>	
<p>3.1.4 (1) G, M, E sich mit Fragen nach Gott (z. B. Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</p>	<p>6. Gott – Vertrauen hat einen Grund S. 74/75; S. 78/79</p>
<p>3.1.4 (2) G Ausdrucksformen des biblischen Glaubens an den Schöpfer (Dank, Lob, Feier, Erzählungen) darstellen</p> <p>M Sich mit biblischen Erzählungen von Gott als Schöpfer und Erklärungen von der Entstehung der Welt auseinandersetzen</p> <p>E Den Glauben an Gott als Schöpfer zu Erklärungen von der Entstehung der Welt in Beziehung setzen</p>	<p>7. Schöpfung –alles war sehr gut S. 88/89; S. 90/91; S. 92/93</p>
<p>3.1.4 (3) G Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben</p> <p>M Die Bildhaftigkeit biblischer Gottesvorstellungen anhand von Gleichnissen und Bildworten aufzeigen</p>	<p>6. Gott – Vertrauen hat einen Grund S. 76/77</p>

<p>E Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen</p>	
<p>3.1.4 (4) G Verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen</p> <p>M Verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen</p> <p>E Verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob)</p>	<p>6. Gott – Vertrauen hat einen Grund S. 80/81</p>
<p>3.1.5 Jesus Christus</p>	
<p>3.1.5 (1) G Zusammenhänge zwischen dem Leben von Jesus Christus und Festen des Kirchenjahres aufzeigen</p> <p>M Feste des Kirchenjahres auf dem Hintergrund des Lebens von Jesus Christus erläutern</p> <p>E Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu den Festen des Kirchenjahres setzen</p>	<p>11. Jesus – wer war das gleich nochmal? S. 153</p>
<p>3.1.5 (2) G Jesu Verbindung und Umgang mit der jüdischen Tradition (z. B. Sabbat, Thora, religiöse Gruppen) an einzelnen Geschichten wiedergeben</p> <p>M Das Wirken Jesu vor dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (z. B. religiöse, politische soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) darstellen</p> <p>E Das Wirken Jesu vor dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern</p>	<p>11. Jesus – wer war das gleich nochmal? S. 154/155; S. 156/157; S. 160/161</p>
<p>3.1.5 (3) G Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten darstellen</p> <p>M Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten</p>	<p>11. Jesus – wer war das gleich nochmal? S. 162/163; S. 164/165</p>

<p>Erläutern</p> <p>E Sich mit Jesu Sicht auf Gott und die Menschen (z. B. in Gleichnissen, Begegnungs- oder Berufungsgeschichten) auseinandersetzen</p>	
<p>3.1.6 Kirche und Kirchen</p>	
<p>3.1.6 (1)</p> <p>G Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (z. B. Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) benennen</p> <p>M Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (z. B. Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) beschreiben</p> <p>E Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (z. B. Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) begründen</p>	<p>13. Kirche – mehr als ein Gebäude S. 174/175</p>
<p>3.1.6 (2)</p> <p>G die Entstehung der Gemeinde in Jerusalem (z. B. Taufe, Wirken des Heiligen Geistes) beschreiben</p> <p>M Anhand biblischer Texte die Entstehung und das Leben der Gemeinde in Jerusalem (z. B. Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) darstellen</p> <p>E Die Entstehung und Merkmale der Gemeinde in Jerusalem (z. B. Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) anhand biblischer Texte entfalten</p>	<p>13. Kirche – mehr als nur ein Gebäude S. 172/173</p>
<p>3.1.6 (3)</p> <p>G Beispiele kirchlichen Lebens in der Öffentlichkeit recherchieren (konfessionell und ökumenisch)</p> <p>M Die Präsenz (z. B. Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste, medial) kirchlichen Lebens in der Öffentlichkeit recherchieren (konfessionell und ökumenisch)</p> <p>E Die Präsenz (z. B. Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste, medial) kirchlichen Lebens in der Öffentlichkeit untersuchen (konfessionell und ökumenisch)</p>	<p>13. Kirche – mehr als nur ein Gebäude S. 170/171</p>
<p>3.1.6 (4)</p> <p>G Sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p>	<p>13. Kirche – mehr als nur ein Gebäude S. 176/177</p>

<p>M Sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p> <p>E Sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p>	
<p>3.1.7 Religionen und Weltanschauungen</p>	
<p>3.1.7 (1)</p> <p>G Religiöse Praxis im Christentum benennen (z. B. Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)</p> <p>M Religiöse Praxis im Christentum erläutern (z. B. Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)</p> <p>E Sich mit religiöser Praxis im Christentum auseinandersetzen (z. B. Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)</p>	<p>12. Kirche – mehr als nur ein Gebäude S. 176/177; S. 178/179</p>
<p>3.1.7 (2)</p> <p>G Ausprägungen religiöser Praxis im Islam benennen (z. B. Umgang mit dem Koran, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)</p> <p>M, E Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (Leben und Wirken Mohammeds und z. B. Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften)</p>	<p>14. Judentum und Islam – Geschwister S. 185; S. 187; S. 189; S. 192/193</p>
<p>3.1.7 (3)</p> <p>G Religiöse Praxis im Judentum benennen (z. B. Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)</p> <p>M, E Religiöse Praxis im Judentum entfalten (z. B. Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)</p>	<p>14. Judentum und Islam – Geschwister S. 184, 186; S. 188; S. 189; S. 194/195</p>